

27. September 2020

Kommunale Volksabstimmung

Botschaft

an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger
der Einwohnergemeinde Zollikofen

Entwurf GGR

Der Gemeinderat hat eine Urnenabstimmung angesetzt auf

Sonntag, 27. September 2020

Abstimmungszeit

Sonntag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Wahl- und Abstimmungslokale

Aula Sekundarstufe I, Schulhausstrasse 32
Schulhaus Steinibach, Aarestrasse 45

Die Stimmberechtigten können nach freier Wahl in einem dieser Lokale abstimmen oder vorgängig von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch machen.

Abstimmungsvorlage(n)

1. [Gemeindeverfassung; Änderung]
2. Sportzentrum Hirzenfeld, Investitionskostenbeitrag für Sanierung Eisbahn mit Überdachung; Verpflichtungskredit
3. [Schulraumerweiterung Oberdorf; Verpflichtungskredit]

Sportzentrum Hirzenfeld, Investitionskostenbeitrag für Sanierung Eisbahn mit Überdachung; Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Verschiebung der Investitionen

30 Ursprünglich sah die Investitionsplanung die Schwimmbadsanierung für die Jahre 2020/21 vor. Die Sanierung von Komponenten der Eisbahn hätte nach dem Jahr 2022 in Angriff genommen werden sollen. Zwischenzeitlich
35 präsentiert sich die Investitionsplanung für das Sportzentrum Hirzenfeld wie folgt:

– Sanierung Eisbahn (2020-22)	5,53 Mio.
40 – Sanierung Bad (2023-25)	6,34 Mio.
– weitere Projekte (2025 ff)	0,25 Mio.

Sanierungsbedarf

Um die im Jahr 2020/2021 im Investitionsplan
45 vorgesehene Badsanierung rechtzeitig aufzugleisen hat der Vorstand des Trägervereins Hirzi ein Konzept zur Badsanierung erstellen lassen. Auch der Winterbetrieb ist Teil des Leistungsumfangs, welcher der Trägerverein
50 Hirzi, gestützt auf die geltende Leistungsvereinbarung mit der Einfachen Gesellschaft Sportzentrum Hirzenfeld, zu erfüllen hat. Im Zusammenhang mit dem Konzept der Badsanierung sollten
55 deshalb ebenfalls allfällige Schnittstellen mit der Eisproduktionsanlage geprüft werden.

60 Im Zusammenhang mit der Erstellung des Badkonzepts hat sich herausgestellt, dass die anstehenden Investitionen neu priorisiert werden müssen. Die Sanierung der Eisfläche ist aufgrund des

Das Wichtigste in Kürze

Die Eisbahn im Sportzentrum Hirzenfeld soll saniert und überdacht werden. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen
5 sich auf 5,53 Mio. Franken. Der Gemeindeanteil daraus beträgt für die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee 2,927 Mio. Franken, für die Einwohnergemeindegemeinde Zollikofen 2,603 Mio. Fran-
10 ken. Mit der geplanten Sanierung wird die Infrastruktur des Winterbetriebs für die kommenden Jahre sichergestellt und energetisch optimiert, die Lärmemissionen werden verbessert. Ein
15 wertvoller Freizeit-, Bewegungs- und Begegnungsplatz für Jung und Alt bleibt erhalten.

Der Grosse Gemeinderat hat mit ■ gegen ■ Stimmen bei ■ Enthaltungen
20 (anwesende Ratsmitglieder: ■, Vorsitz stimmt nicht mit) dem Geschäft zugestimmt.

Zustands und des Risikopotentials (Einsturzgefährdung) der Schwimmbadsanierung vorzuziehen. Insbesondere die Unterkonstruktion ist in einem sehr schlechten Zustand. Eine reine Sanierung der Unterkonstruktion ist kompliziert, kostspielig und wenig zielführend. Zudem ist die aktuelle Unterkonstruktion nicht auf die zusätzlichen Einwirkungen eines Dachs ausgelegt. Da auch die Kälteanlage an das Ende ihrer Nutzungsdauer gelangt ist, ist eine Komplettisanierung inklusive Überdachung die nachhaltigste und wirtschaftlichste Lösung. Die bestehende Infrastruktur kann voraussichtlich für maximal zwei Wintersaisons weiter genutzt werden. Laufende bauphysikalische Kontrollen sind nötig. Für die Behebung der vorhandenen Defizite wurde das vorliegende Sanierungsprojekt (Stufe Vorprojekt) ausgearbeitet.

Um den Sanierungsbedarf gestützt auf die Investitionsplanung der nächsten 10 Jahre zu konkretisieren, erteilte der Vorstand des Trägervereins Hirzi der Firma Jenzer + Partner AG im Herbst 2018 den Honorarauftrag für die Erstellung einer Konzeptstudie zur Badsanierung. In diesem Zusammenhang wurden ebenfalls allfällige Berührungspunkte mit der Eisproduktionsanlage geprüft. Insbesondere:

35- die Nivellierung der Eisbahnplatte (die auf ein Pfahlsystem abgestützte Platte hat sich während den vergangenen Jahren verschoben und weist grossflächige Verformungen auf),

40- eine Machbarkeitsstudie zur Überdachung der Eisbahn respektive die Verschiebung der Wärmequelle für die Beckenwasserheizung im Falle einer Überdachung (aktuell wird die Eisbahnplatte der Eisbahn im Sommer zur Warmwassergewinnung für die Beckenanlage verwendet).

50 Damit eine Aussage zu einer möglichen Überdachung der Eisfläche gemacht werden konnte, musste eine oberflächige Begutachtung der Bausubstanz vorgenommen werden. Zudem wurde abgeklärt, ob der Baugrund und/oder die vorhandenen Gebäude bzw. Tragstrukturen eine solche Überdachung überhaupt zulassen (Lastabtragung, Erdbebensicherheit etc.). Die Begehung des Hohlraums unter dem Eisfeld hat gezeigt, dass die vorhandene Tragstruktur stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Etliche Stützen sind schräg, die provisorischen Verstärkungen zur Außenwand hin sind teilweise verbogen und die Deckenisolation ist fast vollflächig heruntergefallen. Aus Sicht des Bauingenieurs besteht hier dringender Handlungsbedarf. Die Frage, wie eine Überdachung der Eisfläche realisiert werden könnte erübrigt sich an dieser Stelle, da die Bausubstanz keine weiteren Auflasten zulässt. Auch grössere Eingriffe, um etwa Fundamente für die neuen Dachstützen erstellen zu können, sind aufgrund der ungewissen Auswirkungen auf die Eisbahnplatte des Eisfelds zu vermeiden.

Die Firma Jenzer + Partner AG stellte aufgrund der Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem Eisfeld die richtige Prioritätensetzung der einzelnen Sanierungsetappen in Frage. Die Sanierung der Eisfläche ist aufgrund des Zustands und des Risikopotentials (Einsturzgefahr) der Schwimmbadsanierung vorzuziehen. Der Vorstand des Trägervereins Hirzi hat, gestützt auf das Konzept für die Badsanierung und die neu gewonnenen Erkenntnisse, die Investitionen neu priorisiert und die Investitionsplanung 2019 – 2029 angepasst.

Sofortmassnahmen bis zur Sanierung

Für die Überprüfung der Tragsicherheit und Stabilität sind laufend Messungen nötig. Falls ein Sicherheitscheck negativ ausfallen und ein Erdbeben (auch ein schwaches) stattfinden würde, müsste die Anlage sofort bis auf weiteres gesperrt werden und könnte erst nach erneuter Prüfung wieder freigegeben werden.

Zustandsanalyse und Vorprojekt Sanierung Eisbahn

Gestützt auf die neue Ausgangslage beauftragte der Vorstand des Trägervereins Hirzi im Februar 2019 die Firma Jenzer + Partner AG, gemeinsam mit der Firma LaPati SA (Eisbahnspezialist), den Sanierungsbedarf der bestehenden Ausseneisfläche zu ermitteln und ein Vorprojekt zur Sanierung Eisbahn inkl. Kostenschätzung und Ermittlung allfälliger Sofortmassnahmen zu erstellen.

Schlussfolgerung der Zustandsanalyse

Das Eisfeld des Sportzentrums Hirzenfeld hat in den letzten Jahren gelitten. Die Verformungen der Platte können von blossen Auge gesehen werden. Dies führt zu Problemen bei der Eisherstellung sowie im Betrieb. Die Verformungen sind grossflächig und auf Setzungen in der Foundation zurückzuführen. Die Eisbahnplatte des Eisfelds ist aus statischer Sicht für ihr Alter in einem guten Zustand. Die Stützen haben sich im Laufe der Jahre stark verschoben, verdreht und sind zum Teil sogar schief. Momentan können die Stützen die Lasten des Eisfelds und ihre Benutzer noch tragen, eine Sanierung ist kurz- bis mittelfristig jedoch unabdingbar. Eine reine Sanierung der Unterkonstruktion ist kompliziert, kostspielig und nicht zielführend. Zudem ist die aktuelle Unterkonstruktion nicht auf die zusätzlichen Einwirkungen eines Dachs ausgelegt. Da auch die Kälteanlage an das Ende ihrer Nutzungsdauer gelangt, ist eine Komplettanierung die wirtschaftlichste Lösung. Ein neues Eisfeld inklusive Überdachung würde die aktuellen Normen und die heutigen Bedürfnisse des Betreibers erfüllen. Gemäss den Berechnungen der Firma Jenzer + Partner AG sowie der visuellen Beurteilung kann das Feld aus statischer Sicht noch zwei weitere Saisons betrieben werden. Danach sollten jedoch Sanierungs-Massnahmen ausgeführt werden. Eine darüber hinausgehende Nutzung der Eisbahnfläche könnte jeweils nur auf

ausdrückliche Zustimmung des Ingenieurs und auf Zusehen hin erfolgen. Damit verbunden sind vorgängige Messungen und Analysen.

Das Vorprojekt stellt die Grundlage dieses Kreditantrags dar. Geprüft wurden folgende drei Varianten (mit jeweiligen Vor- und Nachteilen:

- Variante **Mini** (Sanierung Eisbahn ohne Überdachung)
- Variante **Midi** (Sanierung Eisbahn mit Überdachung)
- Variante **Maxi** (Sanierung Eisbahn mit Halle)

Vorprojekt; Variantenvergleich

Gestützt auf die gewonnenen Erkenntnisse hat die Firma Jenzer + Partner AG ein Vorprojekt für die Sanierung der Eisbahn in drei Varianten mit Kostenberechnung +/- 15 % für die Sanierung der Eisbahn erstellt.

Variante	+	-
Variante MINI Sanierung Eisbahn ohne Überdachung	+ Kostengünstigste Variante	- Kürzeste Nutzungszeit - Viel Unterhalt (Schnee, Laub) - Wetterabhängiger Betrieb - Nachteile bei der Bewirtschaftung der Eisbelegung - Energetisch aufwändig - Keine Reduktion Lärmemission
Variante MIDI Sanierung Eisbahn mit Überdachung	+ Verlängerte Nutzungszeit + Wetterunabhängige Nutzung + Energieeffizienter als MINI + Konstante Planung + Effektive Belegung (Auslastung) + Natürliche Lüftung + Reduktion Lärmemission	- Dachstützen beeinträchtigen Sicht von der bestehenden seitlichen Tribüne - Konflikt mit Mietwohnung
Variante MAXI Sanierung Eisbahn mit Halle	+ Ganzjährige Nutzungszeit + Nachbarschaft kann vor Lärm besser geschützt werden + Energieeffizienteste Lösung + Reduktion Lärmemission	- Kostenintensivste Lösung - Kaum Tageslicht - Lüftung muss integriert werden - Konflikt mit Mietwohnung

Gestützt auf den vorangehenden Variantenvergleich beantragt der Vorstand des Trägervereins Hirzi die Umsetzung der «Variante MIDI». Die «Variante MINI» ist längerfristig aus betrieblicher Sicht keine Option. Energetisch und belegungstechnisch ist diese Investition unverhältnismässig und nicht zielführend. Die «Variante MIDI» ist energetisch und betrieblich sinnvoll und ver-

hältnismässig. Der Betrieb wird wetterunabhängig. Der Aussencharakter der Eisbahn kann aber teilweise erhalten werden. Die Variante erfordert keine Lüftungsanlage und der Betrieb wird ohne Sichteinschränkung harmonisch mit den bestehenden Gebäuden verbunden. Die Sommernutzung wird wetterunabhängig möglich und findet trotzdem im Freien statt. Die «Variante MAXI» ist nicht zielgerichtet auf den

Betrieb im Hirzi. Obwohl dies energetisch und akustisch die sinnvollste Lösung wäre, passt das Konzept nicht zur betrieblichen Ausrichtung und ist zu kostenintensiv.

Die Details zur «Variante MIDI» und der Umfang des Projekts wie Ausführungen zu

- 10 – Abgrenzung / Zuständigkeiten
 - Ist-Zustand
 - Eisbahn
 - Kälteanlage
 - Wärmespeicher
- 15 – Umgebung Eisbahn
 - Eishockeybanden
 - Hindernisfreies Bauen
 - Zusätzliche Garderoben
 - Garage für Eisputzmaschine
- 20 – Sanitär-und Elektroinstallationen
 - Sommernutzung
 - Dachform / Tragstruktur / Materialisierung
 - Akustik / Lärmgutachten

25 – etc.
sowie Hintergründe zur Organisation des Sportzentrums Hirzenfeld können im Bericht und Antrag an den Grossen Gemeinderat auf www.zollikofen.ch
30 online oder bei der Gemeindeverwaltung Zollikofen, Wahlackerstrasse 25, eingesehen werden.

35 **Überdachung / Nachfrage Eis / Nutzungsstatistik**

Weshalb eine Überdachung?

Eine Überdachung des Eisfelds ist nötig, um einerseits das Schmelzen des Eises durch Schatten zu verzögern (energetische Notwendigkeit) und andererseits, um den Unterhalt der Eisbahn zu verringern (weniger Schnee und Laub) und den Eisbetrieb wetterunabhängig betreiben zu können. Die Vermarktung der Eisflächen an Eishockeyclubs ist ohne Überdachung zunehmend schwieriger und die inkonstante Zuverlässigkeit in Bezug auf die Belegungsplanung stellt eine immer grössere Herausforderung dar. Die flächendeckende Belegung des Eishockeybetriebs ist kaum mehr möglich und die Einbussen aufgrund der Spielausfälle enorm. Eine Überdachung würde zudem eine zusätzliche Angebotsplattform für die Sommernutzung ermöglichen. Aktuell liegt die Eisbahn während der Sommersaison brach und kann aufgrund der «Pfützenbildung» auf der Platte nicht genutzt werden. Die Sanierung der Eisbahn mit Kälteanlage und die Anpassung der Garderoben und Technikräume stellen die wesentlichen Kostenpunkte der Sanierung dar. Die Überdachung ist eine logische Konsequenz für eine nachhaltige und konstante Sicherstellung des Winterbetriebs.

70

Nachfrage Eis / Nutzungsstatistik

Jährlich rapportiert der Trägerverein Hirzi zuhanden der Einfachen Gesellschaft Sportzentrum Hirzenfeld im Rahmen des Qualitätsberichts über die Nutzerzahlen des vergangenen Geschäftsjahrs. Pro Wintersaison nutzen rund 15'000 Besucherinnen und Besucher den freien Eislauf (ohne Eiszeiten Eishockey und Eiskunstlauf). Nebst den lokalen und regionalen Volksschulen profitieren auch die Sonderschulen in der Region vom Winterangebot im Hirzi. Dabei handelt es sich lediglich um die effektiv schlittschuhlaufenden Gäste. Zuschauerinnen und Zuschauer und Besucher des Restaurants werden nicht erfasst. Die Wintersaison dauert von Mitte Oktober – Mitte März. Während den fünf Betriebsmonaten werden rund 740 Stunden für den freien Eislauf, 650 Stunden für das Eishockey und 100 Stunden für den Eiskunstlauf genutzt. Zurzeit sind beim Hockeyclub Münchenbuchsee-Moosseedorf (HCM) sechs Nachwuchsmannschaften lizenziert. 130 Kinder trainieren ein- bis zweimal pro Woche im Hirzi. Nebst dem Nachwuchs formiert der HCM eine Aktivmannschaft und die Senioren. Zusätzlich zu den Mannschaften des HCM sind rund sechs Mannschaften im Hirzi heimisch. Die Nachfrage nach Eiszeiten auf gedeckten Eisbahnen oder Eishallen ist gross. Lyss mietete erstmals in der Wintersaison 2019/2020 Eis für den Nachwuchs im Hirzi, da die Eishalle in Lyss komplett belegt ist. Auch Burgdorf ist am Ende der freien Kapazitäten. Aufgrund der inkonstanten Planung und

der Wetterabhängigkeit werden die Belegungen nur ungerne ins Hirzi verschoben. Zu unsicher ist die Durchführung im Verhältnis zum Planungsaufwand. Dazu kommt, dass der effektive Saisonstart im Hirzi immer sehr spät ist und zudem noch nicht garantiert werden kann. Ab Ende der Schulsommerferien finden deshalb vereinzelte Trainingseinheiten wo möglich extern statt, was für die Vereine schwierig und für das Hirzi mit Mindereinnahmen verbunden ist. Ein Wintersaisonstart vor Mitte Oktober ist aufgrund der Wetterabhängigkeit im Hirzi nicht umsetzbar.

Die Vermietung der Eiszeiten an Eishockeyclubs oder an den Eiskunstlauf ist eine Seite des Winterbetriebs. Die andere Seite ist der freie Eislauf, welcher für alle Bevölkerungsschichten eine kostengünstige und nahe Freizeitbeschäftigung im Winter ermöglicht. Die teilweise dynamischen Preise in den Winterskiorten, die unsichere Schneelage für die tief gelegenen Ski- und Sportanlagen sowie das Preisniveau der geforderten Ausrüstung verunmöglichen vielen jungen Leuten und Familien den Wintersport in den Bergen. Das Schlittschuhlaufen hingegen bietet eine sinnvolle Alternative. Die Schlittschuhe können gemietet werden und ohne grossen Aufwand ist ein winterliches Freizeitvergnügen für die ganze Familie und für Jung und Alt machbar. Der Winterbetrieb ermöglicht eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und trägt einen grossen Teil zur Bewegungsförderung als Alternative zu den häufig überfüllten Turnhallen bei.

Baukosten

Kostengrundlage

5 Als Basis für die Kostenberechnung dient das erarbeitete Vorprojekt der Jenzer + Partner AG. Das vorliegende Projekt erfüllt alle Anforderungen der Normen und stellt eine Komplettsanie-
10 rung der Eisbahn und deren Überdachung dar. Für die Kostenberechnung wurden die relevanten Baukosten durch Richtofferten ermittelt. Die restlichen Baukosten wurden auf Basis von Erfah-
15 rungswerten und in Anlehnung an kürzlich ausgeführte Projekte der Jenzer + Partner AG ermittelt. Die Kostengenauigkeit des hier vorliegenden Projekts beträgt +/- 15 %.

Subventionsbeiträge

20 Beiträge aus dem Sportfonds wurden noch nicht beantragt. Das Gesuch kann erst nach Beschlussfassung durch die
25 Trägergemeinden gestellt werden. Die

gesprochenen Beiträge werden an die Investitionskostenbeiträge vollständig angerechnet und bei den jeweiligen Gemeindeanteilen abgezogen.

Gesamtkosten im Vergleich

- 30 – Variante MINI, Sanierung Eisbahn ohne Überdachung: 4,05 Mio. Franken inkl. MWST.
- 35 – Variante MIDI, Sanierung Eisbahn mit Überdachung: 5,10 Mio. Franken inkl. MWST.
- 40 – Variante MAXI, Sanierung Eisbahn mit Halle: 5,57 Mio. Franken inkl. MWST.

Bei sämtlichen Varianten kommen die Vorleistungen von Fr. 100'000.00 sowie die Kosten für die Sommernutzung
45 von Fr. 80'000.00 dazu. Für die Photovoltaikanlage sind zusätzlich Fr. 250'000.00 vorzusehen.

Kostenvoranschlag Variante MIDI inkl. Photovoltaikanlage

BKP	Arbeitsgattung			Zusatzpos. zum KV
0	Vorleistungen (Zustandsanalyse/Vorprojekt)	Fr.	100'000.00	+
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	470'000.00	
2	Gebäude	Fr.	2'905'000.00	
2	Gebäude; Photovoltaikanlage	Fr.	250'000.00	+
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	1'415'000.00	
3	Betriebseinrichtungen; Sommernutzung	Fr.	80'000.00	+
4	Umgebung	Fr.	45'000.00	
5	Baunebenkosten	Fr.	70'000.00	
5	Reserve / Unvorhergesehenes	Fr.	195'000.00	
	Total	Fr.	5'530'000.00	

55 Die Gesamtkosten des Projekts von 5,53 Mio. Franken inkl. MWST werden auf die beteiligten Gemeinden, gemäss aktuellem Finanzierungsschlüssel, verteilt (Art. 4

Abs. 3 Gesellschaftsvertrag / Kostenschlüssel analog Budget 2020/2021). Den Einwohnergemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen werden somit folgende Kredite zur Genehmigung beantragt:

a) Einwohnergemeinde Münchenbuchsee	52,93 %	2,927 Mio. Franken
5 b) Einwohnergemeinde Zollikofen	47,07 %	2,603 Mio. Franken

Finanzielles

10 Betriebskosten

Die Betriebskosten wurden in der Vorprojektphase noch nicht kalkuliert. Sobald die Überdachungsvarianten und Materialisierungskonzepte konkreter sind, können diese beziffert werden. Im Rahmen der Projektweiterbearbeitung wird den voraussichtlichen Betriebskosten grosse Bedeutung zugemessen. Sie werden in die Entscheidungen des Ausfüh-
20 rungsprojekts miteinbezogen. Eine genauere Berechnung zum jetzigen Zeitpunkt hätte einen unverhältnismässig finanziellen und zeitlichen Aufwand zur Folge (das Vorhaben müsste von der
25 Vorprojektphase auf Projektierungsstufe angehoben werden).

Die Entwicklung der Betriebskosten ist im Vorfeld schwierig abschätzbar. Je
30 nach Verwendung des Kältemittels verändern sich die Betriebskosten. Die Kältemittel CO₂ und Glykol erzeugen höhere Betriebskosten (Strom), die Überdachung wirkt sich hingegen energie-
35 tisch durchwegs positiv aus. Zurzeit geht die Firma Jenzer + Partner AG davon aus, dass sich die Betriebskosten nicht wesentlich verändern werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Ver-

40 längerung der Wintersaison die Kosteneinsparungen der Kälteerzeugung kompensieren und somit keine Entlastung in den künftigen Betriebsrechnungen zur Folge haben wird.

45 In den vergangenen Jahren haben die Wetterabhängigkeit und die Konkurrenzbetriebe (mit Überdachung) zu einem Rückgang bei der Eisbelegung mit
50 einhergehendem jährlichem Einnahmeverlust (rund Fr. 35'000.00/Jahr) geführt. Der Umsatzrückgang belastet die Betriebsrechnung. Die Überdachung führt zu einer zuverlässigeren Nutzbar-
55 keit der Eisbahn und minimiert das Risiko von Ausfällen. Mit der Überdachung können somit die Einnahmen stabilisiert und wieder auf den vormaligen Ertrag gesteigert werden. Zudem wird
60 die Winter-Infrastruktur mit den Eisbahnangeboten der Region konkurrenzfähig. Wie Vergleiche mit ähnlichen Eisbahnbetrieben zeigen, könnten die Eismieten (inkl. Eintrittspreise aus dem
65 freien Eislauf) lediglich geringfügig erhöht werden. Die Mehrerträge werden nicht zur Amortisation der Investitionskosten führen.

Hintergrundinformation aus der Betriebsrechnung:

- Erlös aus freiem Eislauf (Mehrjahresdurchschnitt): Fr. 78'000.00/Jahr
- Erlös aus Eismieten (Mehrjahresdurchschnitt): Fr. 92'000.00/Jahr

Per Saison 2019/20 wurden die Eismieten den Marktverhältnissen angepasst, um u. a. dem Umsatzrückgang entgegenzuwirken.

Folgen bei einer Ablehnung / Projektredimensionierung

Die Sanierung der Eisbahn ist aufgrund der vorliegenden Zustandsanalyse unvermeidbar. Eine Fortführung des Winterbetriebs ohne Überdachung ist energetisch und betrieblich nicht sinnvoll. Der Eisbahnbetrieb kann aktuell noch betrieben werden. Die Resultate der zurzeit laufenden bauphysikalischen Messungen bleiben vorbehalten. Fallen die Kontrollen negativ aus, muss der Eisbahnbetrieb unverzüglich geschlossen werden. Damit würde ein attraktiver Freizeit- und Bewegungsbereich im Raum der Einwohnergemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen wegfallen. Vereine und Schulen müssten auf die Eisbahn verzichten, was eine wesentliche Abwertung der Winter-Freizeitangebote in der Region darstellen und sich kontraproduktiv auf die Bewegungsförderung auswirken würde. Mit den Volksbeschlüssen im Jahr 2010 wurde das Angebot bestätigt. Mit dem letzten Sanierungsprojekt wurden die ersten Schritte in Richtung Ganzjahresbetrieb unterstützt. Die Gebäudehülle ist saniert und der Gastrobetrieb auf einen Ganzjahresbetrieb ausgerichtet.

Folgekosten

Die direkten Folgekosten (Abschreibungen und Zinse) des zu genehmigenden Verpflichtungskredits von 2,603 Mio. Franken werden durchschnittlich etwa Fr. 143'165.00 pro Jahr betragen.

Finanzierung, Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht

Gestützt auf das Finanzplanresultat muss das Vorhaben mehrheitlich fremdfinanziert werden. Das Finanzhaushaltgleichgewicht bleibt erhalten.

Termine

- Herbst 2020 Planungsarbeiten
- März - Okt. 2021 Baubewilligungsverfahren, Submission
- Jan. - März 2022 Arbeitsvorbereitungen, Installationen
- April - Okt. 2022 Umsetzung
- Winter 2022/23 Inbetriebnahme

Abhängigkeit zur Änderung Gemeindeverfassung (Abstimmungsfrage 1)

⁵ Bisher lag die Kompetenz für die Beschlussfassung für Ausgaben bei Gemeindeverbindungen (wie hier vorliegend) beim Gemeinderat oder Grossen
¹⁰ Gemeinderat. Mit der Änderung der Gemeindeverfassung (vgl. Abstimmungsvorlage 1) werden diese Ausgaben der ordentlichen Kompetenzordnung unterstellt, wonach einmalige
¹⁵ Ausgaben von über 1,5 Mio. Franken in jedem Fall der obligatorischen Urnenabstimmung unterliegen.

Sollte die Änderung der Gemeindeverfassung (vgl. Abstimmungsvorlage 1) an der Urnenabstimmung vom 27. September 2020 abgelehnt werden, würde das Geschäft dem Grossen Gemeinderat umgehend anlässlich einer nächsten
²⁵ Sitzung erneut zum Beschluss unterbreitet, so dann als abschliessend zuständige Behörde. Der hier gefasste Volksbeschluss zum Investitionskostenbeitrag für die Eisbahnsanierung würde
³⁰ hinfällig und hätte keine Rechtswirkung zur Folge.

Schlussbemerkungen

³⁵ Sowohl der Trägerverein Hirzi als auch die Gemeindebehörden von Münchenbuchsee und Zollikofen sind sich sehr wohl bewusst, dass es sich beim vorliegenden Geschäft um eine namhafte In-

⁴⁰ vestitionssumme im Bereich einer freiwilligen Gemeindeaufgabe (Freizeit- und Sportbetrieb) handelt und damit die kommunalen Finanzhaushalte stark belastet werden. Andererseits sind sie
⁴⁵ jedoch der festen Überzeugung, dass dieses Vorhaben für den Fortbestand und die erfolgreiche Weiterführung des gesamten Leistungsangebots im Sportzentrum Hirzenfeld unerlässlich ist und
⁵⁰ dazu verhilft, ein vielfältiges und lokales Freizeitangebot sicherzustellen.

Ein genereller Verzicht auf den Winterbetrieb (Schliessung der Eisbahn) und damit ein einsaisonaler Betrieb (lediglich Schwimmbadbetrieb im Sommer) hätte sehr weitreichende Konsequenzen auf das Betriebskonzept bezüglich Personalanstellung im Betrieb und in
⁵⁵ der Gastronomie im Hirzenfeld (Schwierigkeit von Rekrutierung und Anstellungen mit halbjähriger Beschäftigungsdauer) als auch für die Technik (u. a. Badwassererwärmung). Der Masterplan
⁶⁰ des Trägervereins ist auf einen Ganzjahresbetrieb ausgerichtet, so auch die in den letzten Jahren umgesetzten Sanierungen. Die Auswirkungen eines einsaisonalen Betriebs sind heute nicht abschliessend ermittelt. Wie die vorstehende Aufzählung jedoch bereits eindrücklich aufzeigt, wären die Folgen für das Sportzentrum von grundlegender Bedeutung. Eine Abkehr vom Winterbetrieb hätte schliesslich auch eine neue Leistungsdefinition der Gemeinden an den Trägerverein zur Folge, welche vorgängig durch die Stimmberechtigten
⁷⁰

beschlossen werden müssten (Änderung der Volksbeschlüsse von 2010 infolge «Sachverhaltsänderung»). Genauo wäre bei einem einsaisonalen Betrieb der Investitionsschutz der beiden letzten Sanierungspakete im Sportzentrum in Frage gestellt. Sämtliche Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen wurden auf den Ganzjahresbetrieb im Sportzentrum ausgerichtet. Sie waren im Grundsatz weder von der Leistungserbringerin (Trägerverein) noch von den Leistungsbestellenden (Gemeinden) politisch bestritten. Es waren bisher auch keine Verlautbarungen zu vernehmen, wonach grundsätzliche Änderungen in der Ausrichtung erwünscht wären.

Ein Sportzentrum mit Eisbahnbetrieb in unmittelbarer Gemeindenähe zu haben ist für die Bevölkerung im Allgemeinen, für die Schulen und die Vereine im Speziellen ein nicht zu unterschätzender Standortvorteil. Das Eislaufen oder Eishockeyspielen müsste im Sportunterricht von Volks- und Sonderschulen bei einem weiteren Anfahrtsweg zu Lasten von anderen Lektionen im Stundenplan «erkauft» werden. Das Hirzenfeld ist mit dem Fahrrad innert weniger Minuten erreichbar und bringt einen grossen Zeitvorteil. Die Eisbahn stellt ausserdem ein niederschwelliges und kostengünstiges Familienangebot dar, was auch Personen mit knappem Budget im Bereich von Bewegung und Freizeit Aktivitäten ermöglicht. Für den Eiskunstlauf und den Eishockeybetrieb stellt das Hirzenfeld für mehrere Vereine ihr Zu-

40 hause dar («Homebase» vom Hockeyclub Münchenbuchsee-Moosseedorf mit mehreren Kinder- und Jugendangeboten).

45 Mit seinem umfassenden Bewegungs- und Freizeitangebot trägt das Sportzentrum Hirzenfeld massgeblich zu einer positiven Reputation der beiden Gemeinden bei und stärkt die Standortattraktivität in der näheren Region. Deshalb sind die Gemeindebehörden überzeugt, dass beim vorliegenden Geschäft nicht einzig auf eine monetäre Betrachtung abgestellt werden sollte. Die Angebotsreduzierung ausschliesslich auf den Sommerbetrieb hätte einen wesentlichen Rückschritt in der strategischen Ausrichtung des Sportzentrums zur Folge. Ein langjähriges, beliebtes, sinnvolles und erschwingliches Freizeitangebot vor Ort ginge damit verloren.

Antrag

stimmungsfrage 1] – zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 3410.5640.03) bewilligt.

Der Grosse Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten mit ■ gegen ■ Stimmen bei ■ Enthaltungen (anwesende Ratsmitglieder: ■, Vorsitz stimmt nicht mit) zu beschliessen:

Zollikofen, 24. Juni 2020

Der Verpflichtungskredit von Fr. 2'603'000.00 (inkl. MWST) für den Investitionskostenbeitrag für die Sanierung der Eisbahn mit Überdachung im Sportzentrum Hirzenfeld wird – unter Vorbehalt der Zustimmung zur Änderung der Gemeindeverfassung [Ab-

GROSSER GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Samuel Tschumi
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär